Newsletter 21.05.2020

Liebe Reisefreunde,

der Sommer kommt sowieso, geht aber auch wieder. Und das VIRUS? Es ist da.

Wo, wer weiß das schon.

Es ist winzig und es braucht einen Wirt (so wie der Fisch das Wasser).

Dieser Wirt sind wir. Jeder Mensch ist geeignet.

Aber nicht jeder Mensch hat es und nur ganz wenige wissen davon.

Und will ich das Virus nicht, so halte ich Abstand. Von jedem Menschen mindestens 1.5 bis 2 Meter.

Mehr wissen wir nicht, ach so, wichtig: es ist gefährlich!

Loriot wird dies zugeschrieben:

"In Krisenzeiten suchen Intelligente nach Lösungen, Idioten suchen nach Schuldigen."

Ok, zwischen Wissen und Handeln lagen in Deutschland 78 Tage der Untätigkeit. So haben es "BR" und "WaS" ausgerechnet.

Dann aber wurde losgelegt und wurden Lösungen präsentiert und exekutiert.

Alle können aufatmen, wir sind noch einmal davon gekommen.

Nur dem entschlossenen Handeln folgt jetzt das Zerreden.

Testen - zu teuer und man findet fast nur negative Ergebnisse.

App - zusammen mit Tests das ideale Mittel trotz Corona in den Alltag zurückkehren zu können, wird zerredet und, da lege ich jede Wette ein, nichts werden. Für den Datenschutz lassen wir uns auf unsere Balkone, sofern vorhanden, sperren, umarmen Großeltern nicht mehr, meiden Freunde und Nachbarn, lassen Kinder zuhause und setzen uns im home office gleich dazu. Millionen müssen auf Kurzarbeit und mit 60% zufrieden sein, ganze Existenzen in Mittelstand und Kleingewerbe werden vernichtet und in die Altersarmut getrieben. Macht nichts, Hauptsache keine App. Aber bei Friseur und Gaststätte geben wir wie in den guten alten Zeiten der Spanischen Grippe unsere Daten handschriftlich auf vorbereitete Formulare, die dann für einen Monat in einem Ordner abgeheftet werden. Digital ist anders und Angst stärker als alles.

Impfstoff - wohl noch mindestens zwei Jahre vor uns liegend, stürmen die ersten schon vor und verweigern sich aus Prinzip. Das Allheilmittel, um die Angst loszuwerden und die Menschheit zu retten, hilft natürlich nicht, wenn es in den Apotheken verstaubt, sondern nur, wenn es auch eingenommen wird. Das alles ist nicht etwa irre, sondern begleitet uns in unserer Welt (wir sind aber auf dem Globus nicht allein und die Impfgegner nur eine kleine Minderheit) quasi als appendix einer demokratischen Gesellschaft. Das Vorbild sind die USA und zu den Erscheinungen gehört nicht nur das Recht, Waffen zu tragen und rumballern zu können, sondern auch, jedem frei zu stellen, ob er/sie sich gegen Krankheit versichern will. Soweit gehen wir noch nicht, obwohl wir schon anfangen über private Zusatzrenten und Krankenversicherung zu fabulieren. Intern, also im Wettbewerb innerhalb des Systems beweisen die Tragödien um Corona, dass ein auf Profit und Freiwilligkeit basierendes Gesundheitssystem versagt und ein staatliches Vorteile hat, an Macron soll hier erinnert werden:

"Morgen müssen wir die Lehren ziehen aus dem, was wir gegenwärtig durchmachen, das Entwicklungsmodell hinterfragen, in das sich unsere Welt seit Jahrzehnten verwickelt hat und dessen Mängel nun ans Licht kommen, die Schwächen unserer Demokratie hinterfragen. Eines hat sich durch diese Pandemie schon jetzt herausgestellt: Die kostenlose Gesundheit, unabhängig vom Einkommen, Stellung und Beruf, unser Sozialstaat sind keine Kosten oder Lasten, sondern wertvolle Güter, unverzichtbare Trümpfe, wenn das Schicksal zuschlägt. Diese Pandemie hat jetzt schon deutlich gemacht, dass es Güter und Dienstleistungen gibt, die außerhalb der Marktgesetze gestellt werden müssen. Es ist verrückt, unsere Ernährung, unseren Schutz, die Gestaltungsfähigkeiten unseres Lebensrahmens, im Grunde an andere zu delegieren...Die kommenden Wochen und Monate werden Entscheidungen erfordern, die in diesem Sinne einen Bruch darstellen. Ich werde die Sache in die Hand nehmen."

Ganz anders stellt sich die Wirklichkeit im Fernen Osten dar. Nicht einer Ideologie, sondern einer anderen Kultur geschuldet, gilt bei Abwägung des gesellschaftlichen Interesses mit dem individuellen IMMER das gesellschaftliche als primär. Was wir sympathisch dort erleben, z.B. der Respekt gegenüber dem Alter und dem Fremden hat seine Ursache in dieser Prämisse: Erst die Gemeinschaft, dann ich. Die Rolle des Staates ist es, diese Prämisse durchzusetzen. Würden wir auf die erfolgreichen Maßnahmen, durchaus im Detail unterschiedlich, schauen, mit denen man in China, Japan, Korea, Vietnam oder Singapur als auch in den Staaten Südostasiens sich gegen die Pandemie stemmt, so könnte einiges an Aufregung aber auch Kosten erspart und Erfolge nachhaltiger erzielt werden. Aber, wie schon bei der Bewertung des Virus, das zu jenen 78 Tagen Untätigkeit führte, lehnen wir dies schlicht ab. Prof. Dr. med. Dr. h.c. Paul Robert Voot, der Schweizer der seit 20 Jahren eng mit chinesischen Wissenschaftlern in Wuhan (!) Virenforschung betreibt nennt die Gründe: Arroganz, Ignoranz, Besserwisserei. Wer Deutschland lobt muss immer die Relation sehen: Ein innereuropäischer Vergleich!Besserwisserei. Wer Deutschland lobt muss Wie z.B. machen die das in China bei geschlossenen Schulen? Ich habe einen Freund in Shanghai gefragt, der noch nie etwas von homeschooling gehört hatte. In China sind die Schulen auch geschlossen, aber jedes Kind hat zuhause Unterricht, genauso als wäre es in der Schulklasse. Nur passiert alles per Videokonferenz, also so, wie Merkel mit den Ministerpräsidenten verkehrt. Er hat mir ein Video geschickt, ein Bild daraus (wer dies hier nicht sieht kann es im Anhang aufrufen) zeigt das 10 Jahre alte Kind vor dem Bildschirm zuhause am PC. Der Unterricht beginnt am Morgen um 8 Uhr. Oben rechts sieht man die Lehrerin, sie kann alle Schüler sehen, und oben links eine Klassenkameradin, eingeblendet, weil sie eine Frage hat oder eine Antwort geben soll. Unterricht eben und dies nach Stundenplan. In der Mitte sind die Aufgaben zu erkennen (ersetzt die Tafel im Klassenzimmer) und natürlich würde die Lehrerin merken, wenn iemand nicht anwesend oder unkonzentriert ist. Keine Eltern müssen mit ihren Kindern Aufgaben lösen oder deren Fragen beantworten, kein Kind verpasst etwas oder langweilt sich und stört andere aus Langeweile.

Aus welchem Grund machen wir das nicht auch so? Erstens der soziale Grund, weil schlicht viele Haushalte weder PC noch Internet haben. Die Bundesregierung hat dies erkannt und fördert mit EUR 150,- den Erwerb eines PC. Aber dann wirds peinlich: Unsere Kapazitäten reichen nicht, um solche Videokonferenzen technisch zu ermöglichen. Das Internet ist zu langsam, unsere Netze sind nicht auf dem neuesten Stand.

Da zeigt sich das oben erwähnte Problem. Wir sind in einem globalen Wettbewerb um das bessere Konzept. Das sind wir zwar schon seit hundert Jahren, aber die Sowjetunion konnte dem Kapitalismus nichts anhaben, höchstens hat es den Westen zusammengeschweißt und zu Höchstleistungen motiviert. Aber als Deng Xiaoping sich an Konfuzius erinnerte und ab 1980 das Kapital der Welt nach China einlud

(fälschlich wird überall behauptet, China habe sich geöffnet), um dort zu investieren und traumhafte Profite zu generieren (nur mehr, also z.B. Macht in oder über China war nie im Angebot der KP Chinas enthalten) um dort sagenhafte Gewinne zu generieren, sahen die Investoren nur dies und übersahen, was Konfuzius schon vor 2500 Jahren lehrte: Lernen, lernen, lernen und nur das nehmen, was für das Land nützlich ist. China's Regierung wusste sehr gut, dass sie die "Teufel" nicht ins Land lassen durften, sie waren nämlich schon einmal dort und hatten das Reich der Mitte in den Abgrund gestoßen. Deshalb nahm China das Geld und das know how, schickte hunderttausende junge Menschen an die besten Universitäten der Welt, wo sie fleißig lernten, während zuhause von den besten Firmen der Welt gelernt wurde, wie eigene Forschung und Wissenschaft zu entwickeln sind. Zudem gab Deng marktwirtschaftliche Impulse ins eigene Land und sorgte dafür, dass Reichtum entkriminalisiert wurde. So entstand ein Millionenheer an Wohlhaneden in allen Schichten, die zu riesigen Konsumenten anwuchsen. Heute ist China Reiseweltmeister und was wichtig ist, die Gewinne flossen nicht in ominöse Taschen, sondern in den Aufbau einer gigantischen Infrastruktur, egal ob Bahn oder Straße, Schiff- und Flugverkehr sowieso, China stürmte überall an die Weltspitze und ausländische Firmen reißen sich darum, dort präsent zu sein und Geld zu verdienen. Die großen Zukunftsthemen wie Klimawandel oder Digitalisierung kann China aufgrund gänzlich anderer gesellschaftlicher Verhältnisse, Voraussetzung natürlich der politische Wille seiner Regierung, schneller und effektiver lösen als USA oder EU es je könnten. U.a. ist das Land uns in der Digitalisierung weit voraus und kann deshalb auch eine Herkulesaufgabe, wie Videokonferenzen mit jeder Schulklasse, lösen. Trump bekämpft China nicht, weil es schlecht ist, dann müsste er sich mit Saudi Arabien beschäftigen. Er bekämpft es, weil es besser ist. Noch nicht in allem, aber das Tempo ist atemberaubend und trotz Handelskrieg und Huawei Hysterie. konnte Trump an keiner Front Erfolge vermelden. Dabei hatte 2020 so gut für ihn begonnen. Das Virus traf China hart und die wirtschaftlichen Folgen seiner Bekämpfung führten erstmals seit 40 Jahren zu einem Minuswachstum der chinesischen Wirtschaft. Dieser unsichtbare Winzling kam Trump in seinem Wahljahr wie gerufen. Hämisch lobte er im Januar die KP für ihr beherztes Eingreifen. Was er nicht begriff, ein Virus ist weder national noch ethnologisch, auch nicht ideologisch, sondern einfach Virus und gefährlich. Einmal da, wird es sich verbreiten. Man kann es bekämpfen, seine Verbreitung stoppen, aber auch darin zeigt sich die Kultur und Philosophie des Fernen Ostens, zeigt sich Asien, sofern von klugen Regierungen geführt, dem Westen und unserer Freiheitsliebe, was immer jede/r Einzelne darunter versteht, überlegen.

Wuhan

Nachdem in der gerade "entseuchten" Stadt mit ihren 11 Millionen Einwohnern 6 neue Fälle auftauchten wurde entschieden, alle (ausnahmslos alle) Einwohner innerhalb von nur 10 Tagen erneut zu testen. Natürlich glaubt das niemand hier im Westen, denn die Medien haben dafür gesorgt, China grundsätzlich zu misstrauen. Aber warten wir es ab. Das MANAGER MAGAZIN berichtet, dass am vorigen Wochenende (Do-Sa) 400 000 Tausend Tests durchgeführt wurden (knapp 4%) und dabei 28 Infizierte ohne Symptome gefunden wurden. Anschließend begann die Kampagne, alle 11 Millionen zu testen. Zum Vergleich: In Deutschland wurden bislang total 3,1 Mio Tests durchgeführt, auch etwa 4% der Bevölkerung! Interessant ist China-Bashing eigentlich nicht. Es ist eine der Schweinereien, die Trump als Mittel für seine Wiederwahl einsetzt. Es schürt dies Rassismus und die ersten Opfer sind asiatisch aussehende Menschen in den USA, Ku Klux Clan lässt

grüßen. Wer sich mehr dafür interessiert kann im Anhang einen Artikel aus der ZEIT "Donald Trump ebnet China den Weg zur Weltmacht" lesen.

Die nächsten Wochen werden die spannendsten für uns und das Thema Reisen in Zeiten von Corona werden.

Es wird abzuwarten bleiben, wie sich das Virus ausbreiten wird, wenn die Mobilität wieder normale Maße annimmt, sich Millionen Urlauber auf den Weg zu ihren Zielen machen und wie sich dies in einzelnen Ländern auswirkt, die für diesen Sommer bereits grünes Licht für die Einreise auch aus Deutschland gegeben haben. Sogar Kambodscha hat u.a. für Deutsche die Einreisesperre aufgehoben, bei Fernzielen wird aber abzuwarten bleiben, wie sich der internationale zivile Luftverkehr entwickelt. Darüber werden wir in kommenden Newslettern informieren. Für unsere Firma, die wir auf Begegnung mit fremden Kulturen Wert legen, wird dann alles was der Sommer bringt entscheidend für die Entwicklung im Herbst werden, denn das ist Hochsaison für Gruppenreisen in die Ferne. Schau'n wir mal. Bleiben Sie gesund